

August Wilhelm von Schlegel an Ludwig Tieck

Bonn, 09.03.1839

<i>Empfangsort</i>	Dresden
<i>Anmerkung</i>	Absendeort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum
<i>Signatur</i>	Hist. Archiv des GNM, Autographen Böttiger K. 23
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S., hs. m. U.
<i>Bibliographische Angabe</i>	Ludwig Tieck und die Brüder Schlegel. Briefe. Hg. v. Edgar Lohner auf der Grundlage der von Henry Lüdeke besorgten Edition. München 1972, S. 221.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/952 .

[1] Bonn, den 9ten März 1839

Theuerster Freund!

Meine liebenswürdige und geistreiche Freundin, Frau Naumann will die Güte haben, die beiliegenden Blätter an dich zu besorgen. Ich bin mit Amtsgeschäften überhäuft und war seit mehreren Tagen unwohl; es fiel mir daher unmöglich, die Sendung mit einem Briefe zu begleiten. Doch bedarf es dessen wohl nicht. Ob ich jemals wieder über meinen Shakspeare sprechen würde, schien sehr zweifelhaft, weil mir die Sache unsäglich zuwider geworden war; daß ich aber, wenn ich spräche, meine Meinung frei heraus und ohne Rücksicht sagen würde, das war vorauszusehen. Lebe recht wohl.

Dein treuer Freund

A. W. v. Schlegel.

[2]

Namen

Naumann, Henriette

Shakespeare, William

Orte

Bonn

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Schreiben an den Buchhändler Reimer in Berlin und Anmerkungen zu Tiecks Anmerkungen zum deutschen Shakspeare und zu einigen Stellen des englischen Textes

Shakespeare, William: Dramatische Werke [Ü: August Wilhelm von Schlegel]